

## Freie Antworten auf:

### Was ich noch sagen möchte

Danke!

Tolle Umfrage

Wieso wird so viel Geld an Fremdfirmen vergeben um den Status Quo zu erheben. 5000 EUR für 1 Stunde Arbeit am Nachmittag!!!! Was könnten wir mit diesem Geld alles tun, denn den Status Quo können wir auch erheben.

Ich bin gerne IT-Manager, aber die derzeitige Regelung mit den Systembetreuern macht nur mehr Arbeit und bringt nichts.

Es gibt sehr große Unterschiede zw. den Schultypen.

-

Das Schulinventar sollte aktuell gehalten werden. D.h. PCs die aufgrund ihres Alters keine Updates (Treiber) mehr erhalten, sollten vom Staat ersetzt werden.

Nichts

.

Da ich an einer Schule des BMNT unterrichte, wird die IT-Administration nicht mit Werteeinheiten, sondern mit einer Pauschale von 790€/Monat brutto (10x ausbezahlt) abgegolten. Aufgrund der strikten Sicherheitspolitik unseres Ministeriums müssen wir ein Netzwerk für die Pädagogik und ein Netzwerk für die Verwaltung und ein abgesichertes WLAN führen (auch hier massiver Mehraufwand). Diese Arbeiten müssen zusätzlich zu der vollen Lehrverpflichtung durchgeführt werden. Wir haben eine Unterstützung von 3 Stunden/Monat, was in manchen Krisenfällen NIE ausreicht!

Die Belastung durch die Verwaltungscomputer wird von Jahr zu Jahr größer.

.

"Ich kann mit einer Staffelung der Abschreibestunden

10 - 25 wie bisher

35 - 50 Erhöhung auf + 2 Abschreibestunden

50 - 80 Erhöhung auf + 4 Abschreibestunden

über 80 Halbe Lehrverpflichtung vorstellen.

Aber ich kann mir auch bei Systemumstellungen und intensiven Updates vorstellen,

dass es bei der Abschreiberegung bleibt und eine Art projektbezogene Abrechnung der tatsächlichen Mehrstunden (Stundensatz wie bei MDL) gibt."

-

Als IT-Kustide, der vom Unterricht freigestellt ist (ich betreue 13 Schulen), werden meine Stunden mit 60 Minuten gerechnet (Tätigkeitsbericht) und die Fahrzeit zwischen den Schulen kann ich nicht geltend machen. Fühle mich von der Gewerkschaft absolut allein gelassen.

Gerade im ländlichen Bereich gibt es zu wenig Konkurrenz zwischen IT-Firmen. Dadurch bleiben potentiell kostengünstigere (Open Source) Varianten meist auf der Strecke und man ist dem aktuellen Kurs seines Dienstleisters ausgeliefert. Dadurch wechselt bei jeder Umstellung das zu Grunde liegende System und die Betreuer müssen sich wieder auf den Stand bringen. Es wäre sinnvoller in längerfristige FLOSS-Lösungen zu investieren als immer das günstigste Lizenzmodell zu wählen. Zusätzlich mischen sich Politik und Verwaltung ein und versuchen Schulen in ein unnötig teures Technik-Korsett (Zentralisierung, Ausgliederung, Schaffung monatlicher Kosten statt einmaliger Anschaffung und wirtschaftlicher Nutzung) zu zwingen. Während wir diese Kosten bei der letzten Umstellung noch abwenden konnten fürchte ich, dass das beim nächsten Mal nicht mehr der Fall sein wird. Die Betreuung sollte dann von

einem Rechenzentrum übernommen werden. Wie gut das funktioniert konnte man aber schon von anderen Schulen hören, die diese Zentralisierung nicht abwenden konnten. Dann ist der lokale Betreuer nur mehr zum zurücksetzen von Passwörtern zuständig. Eine sinnvolle, innovative und kostenoptimierte Weiterentwicklung der IT wird dann vor Ort nicht mehr möglich sein. Vom Arbeitsaufwand her wird es übersichtlicher werden, aber der Reiz, der diese Aufgabe ausmacht, und die Möglichkeit den Schülerinnen und Schülern etwas von seiner Begeisterung für die IT abzugeben gehen verloren.

Ich habe als Neuling oft Kleinigkeiten zum Fragen und bräuchte einen Ansprechpartner, den ich sofort fragen kann. Sowsas wie eine Hotline.

Schätze eure Informationen immer sehr

An unserer Schule läuft es gut

"Ich hatte Jahrelang 6 VS mitbetruet, ber die Stunden wurden mir entzogen. Danach herrschte in diesen Schulen Chaos, weil keiner meine Arbeit so weitergeführt hat, wie ich es gemacht hatte. Die PCs sind langsam ausgefallen und nur sehe mangelhaft ersetzt worden.

Die Qualität hat sehr gelitten, als meine Arbeiten Extern erledigt wurden"

"Die Belastung als IT-Kustode ist nicht nur eine zeitliche, sondern vor allem eine nervliche. Man wird unvermittelt wegen eines ""Notfalls"" aus dem Unterricht geholt, man wird in jeder Pause von Schülern und Kollegen gleichermaßen belagert und wird nur bei Problemen belangt.

Der eigene Unterricht wird vernachlässigt, die Arbeits- und Stressbelastung ist enorm - bei kaum einer angemessenen Entschädigung.

Zudem wird man als IT-Kustode mit allen ""Ämtern"" und Tätigkeiten betraut, die auch nur im entferntesten nach IT klingen. Alleine die Eingaben für diese Expert-Schulen dauern Stunden, und könnten jederzeit von anderen Kollegen übernommen werden."

nichts

"Fremdbetreueung durch eine externe Firma halte ich für nicht brauchbar. Probleme müssen zeitnah gelöst werden. Im Falle von BMS/BHS sehr viel verschiedene Spezialsoftware mit Schnittstellen zu Spezialhardware vorhanden. Erfordert auch neben IT Wissen auch viel fachspezifisches Branchenwissen. Auch bei vielen Projektarbeiten u.dgl. sind immer wieder ""Speziallösungen"" zu konfigurieren.

Beim IT Kustodiat in der Schule geht es aus meiner Sicht auch viel um KnowHow-Aufbau und-Erhalt im IT Sektor. Das stärkt auch die IT Kompetenz der Schule. (siehe auch Digitale Transformation bezogen auf Schulorganisation)

Daher mein Fazit - IT Kustodiat in der Schule mit genügend Ressourcen ausstatten!!"

Der tatsächliche Arbeitsaufwand steht in keinem Verhältnis zur Abgeltung.

Systembetreuer, IT Manager (ehemalige Kustoden) und Regionalbetreuer müssen begrifflich auseinander gehalten werden. In den Bmhs bzw Ahs sind das drei verschiedene Posten bzw. Aufgabenbereiche. Insofern ist die Umfrage hier etwas missverständlich. Für wen gilt sie?

Aufgrund der breit gefächerten und oft auch sehr Zeit intensiven Arbeiten am Schulnetzwerk, müsste eigentlich das Ganze als eigene Anstellung einer Nichtlehrperson behandelt und dem entsprechend bezahlt werden. Die benötigten Stunden fehlen dann natürlich wieder im Stundenkontingent und ich als Lehrer in der Klasse. Aufgrund der daraus resultierenden Kosten ist eine Änderung aber wohl reine Utopie und sicher nicht im Sinne des BM...

Ich bin möglicherweise nicht repräsentativ, mein Chef unterstützt mich sehr und die Kollegen anerkennen meine Arbeit sehr.

Hier gehört flächendeckend eine ordentliche Lösung her.

Ich bin eigentlich zufrieden wünschte mir aber mehr Rücksichtnahme und Entgegenkommen der anderen Lehrer beim benutzen der Computer

"Der Aufwand steigt permanent - die Abgeltung ist lächerlich!

Vergleich zu Firmen, die mehrere Ganzzzeitjobs vergeben."

Hoffentlich beteiligen sich viele Betroffene an der Umfrage.

Gute Umfrage

"Die ganze Sache ist eine Idealistenpartie. Prinzipiell interessant für mich, weil mich Computer interessieren, aber vom finanziellen her sicher nicht annähernd adequat abgegolten.

Ich habe für 200 Rechner 5 Kustodiatsstunden. In einer Firma mit 1 FTE für 50 Arbeitsplätzen. Ich arbeite als Kustode (HTL, mit Schülern die sich in IT ganz gut auskennen - also auch einiges probieren ;-)) sicher mehr als alle anderen Lehrer in der Schule. Alleine für die EDV ca. 15 Stunden die Woche. Fair ist das nicht, aber einer muss es machen, sonst steht unsere Schule. Das wäre mir dann auch nicht recht. "

Nichts.

Man darf nicht die Einrechnung in die LV mit den zur Verfügung stehenden Gesamtstunden einer Schule gegenseitig ausspielen. Einrechnung JA unbedingt, aber das Kontingent muss erhöht werden. Wenn es zu einer Pauschalabgeltung ähnlich KVs kommt, dann wird das eine Nivellierung nach unten bedeuten!

Wenn wir an den AHS auch die finanziellen Mittel wie z.B. Landesschulen (NMS, Berufsschulen, . .) hätten und nicht schon seit Jahren diesbezüglich benachteiligt würden, wäre weniger EDV Verwaltungsaufwand erforderlich. Durch die jahrelange Benachteiligung ist unsere Hardware und Infrastruktur völlig überaltert. Unsere PCs und Server sind durchschnittlich 6 Jahre alt! Die Alten Geräte am Leben zu erhalten benötigt wesentlich mehr Zeit als zeitgerechte Geräte zu warten. Derzeit wird sich niemand aus der Privatwirtschaft finden, unser EDV "Museum" zu betreuen!

Ich unterrichte in einer Privatschule. Daher wird kein IT-Betreuer beigestellt. Für die eigentliche Arbeit als IT-Kustos bleibt daher keine Zeit

nix

-

So wie es ist passt es, mit Ausnahme der Bezahlung.

Es ist ein aufwändiger, aber schöner Job!

Ich betreue 12 Volksschulen (meist Kleinschulen 1-2 Klassen) und eine NMS (7 Klassen) und unterrichte 8 Stunden Informatik/Mathematik. Beim Stundenplan wird auf meine Tätigkeit Rücksicht genommen und so habe ich zwei unterrichtsfreie Tage, an denen ich die anderen Schulen besuchen kann.

.

medientechn. grundauss- bzw. weiterbildung sollte für alle lehrerInnen pflicht werden, kassettenrecorder u. auch cd-player o. overheads müssen weg, nicht mehr zeitgemäß, werkzeug digital. medien muss jeder beherrschen...

Mehr Wertschaetzung von seiten des Kollegiums waere wuensenswert und mehr Abschlagstunden. Der Bibliothekar hat 5! Im Vergleich, der Informatiklostode 2, bei über 50 Geraeten und 11 Whiteboards

Ich bin it Betreuerin Kärnten, eine von 9 lehrern die die IT in allen Pflightschulen administrieren, unterstützt von den kustoden vor Ort.

Ich habe nicht in Vorarlberg, sondern in der Schweiz unterrichtet.

Ein Admin schläft nie - er root!

Nix

Leider sind die Antwortmöglichkeiten für BMHS nicht wirklich zutreffend - mir erscheinen die Antwortmöglichkeiten auf NMS oder ähnliche Schultypen zugeschnitten (bei uns gibt es keine "Töpfe", für das IT-Management gibt es je nach Schulgröße: eine fixe Anzahl von Werteeinheiten und einen IT-Systembetreuer für eine gewisse Anzahl von Wochenstunden und ein Budget für externe Firmen). Die Anzahl der Werteeinheiten ist viel zu gering angesetzt. Vor allem im Hinblick auf die Anforderungen in den nächsten Jahren, die intensive pädagogische Betreuung erfordern werden.

"Pflichtfach Informatik wär gut

Kleinere Gruppengröße, in Klassenstärke ist manchmal nicht zu bewältigen

"

Da ich ab Herbst in Pension bin, wünsche ich meinem Nachfolger alles Gute

Danke für das Engagement, eine Umfrage zu diesem leidigen Thema zu machen!

nichts

Eigentlich bin ich für eine Hardwarebetreuung nicht ausgebildet

nix

Danke

-

keine Angabe

es ist schon sehr stressig, Ein Drucker funktioniert nicht, ein Beamer zeigt kein Bild, großes Jammern, weil die Anmeldung so lange dauert, irgendwo ist der Sound ausgefallen, Dokumente lassen sich nicht öffnen, das Internet steht - und zur gleichen Zeit soll man ja auch noch unterrichten!

Wenn bis Anfang März das Jahressoll von 1680 Stunden erreicht ist, die ein APS-Lehrer in einem Schuljahr leistet, ist eigentlich schon genug gesagt - 70 bis 80 Stunden pro Woche Arbeit - Arbeit am Wochenende und in den Ferien, damit der Unterrichtsbetrieb nicht gestört ist, müsste deutlich besser entlohnt werden!

Nix mehr

kein nachfolger/nachfolgerin in sicht

Tt

nichts

Modernere Geräte und WLAN in den Klassen

Bin kein Kustode

Generell müssten die Unternehmen ihren Fokus auf die Stabilität der Systeme legen und nicht ständig auf Neuheiten und Veränderungen

Nichts

"Man kann nicht digitale Grundbildung etc. verordnen, wenn man nicht gleichzeitig die notwendige Hard- und Software und vor allem auch nicht die notwendigen Bandbreiten zur Verfügung stellt.

Den Kampf für eine angemessene IT-Ausstattung und entsprechende Leitungen müssen nämlich die IT- Betreuer und Direktoren mit dem Schulerhalter in periodischen Abständen selber führen ... und da stößt man oft genug auf Unverständnis.

Während sich z.B. ein Bezirkshauptmannschaft für 40 Workstations zwei vollzeitbeschäftigte IT-Betreuer leistet, macht das in einer Schule mit 80 PCs ein Lehrer in 2 Absatzstunden ""nebenbei"", dass sich das nicht ausgehen kann, sagt der Hausverstand, den man aber leider höherenorts vermissen muss.

Frage 18 ungeeignet, weil ""keine"" nicht auswählbar."

Wir haben in unsrem Bezirk einen Top Regionalbetreuer!

Fragen sind sehr allgemein und nur Antworten mit Ja/Nein treffen nicht immer den Kern der Sache

Leider werden Kustodiate in der VS nicht bezahlt, obwohl zB das IT-Kustodiat meiner Meinung nach DEUTLICH mehr Aufwand ist als zb in BSP

Danke für das Engagement

.

Ca 400 Geräte in 2 Wochenstunden zu betreuen ist schlicht unmöglich!! Derzeit aber gelebte Praxis!

IT-Betreuung kann nur verknüpft mit einer Portion Idealismus funktionieren

Nichts

Situation ist und bleibt schwierig, es ist sicher ideal, wenn ein/e Lehrer/in an der Schule die Tätigkeit abwickelt, weil er/sie vor Ort ist. Der Zeitaufwand wird sicher nie angemessen abgegolten werden.

"Sichere Prüfungsumgebung müsste vom Ministerium zur Verfügung gestellt werden!!!

Finanzielle Möglichkeiten der Schulen sind viel zu gering. "

.

Der Aufwand wird mehr, meistens bleibt man alleine über...

Eine Firma als Unterstützung bei Problemen ist nötig, aber der Zeitaufwand für den Kustos verringert sich dadurch eigentlich kaum, da er meist mit Remoteanleitung durch die Firma arbeitet oder anwesend sein muss.

"Lob an unseren Regionalbetreuer!

Er ist immer erreichbar und stets mit Rat und Tat zur Seite.

Erschwert wird die Arbeit, wenn laptops keine Berechtigung für Netzwerkdrucker haben, aber zu wenig offline Drucker vorhanden sind.

Erschwert wird, wenn Verwaltungsgerät keinen USB Stick lesen dürfen.

Meine Bitte die netop Funktion für Sonderschulen zu entsperren , denn zur Präsentation von Schülerarbeiten wäre diese Zusatzfunktion einfach toll.

Man ist Einzelkämpfer, hatte kurzfristig überlegt das Informatiklehramt nachzumachen, doch nebenberuflich gibt es kein Angebot.

Deshalb so viele Weiterbildungsangebote an PH und Online Kursen genutzt.

Manchmal wäre ein guter Fahrplan, mehr Hintergrundwissen einfach von Vorteil :)

"

Gute Idee mit der Umfrage. Wo gibts Dir Ergebnisse ? Office@wenth.com. Gerne senden.

thx

Unserer Arbeit wird leider von vielen Kollegen zu wenig geschätzt

Mein wichtigstes Anliegen: Die IT-Betreuung muss an der Schule verbleiben. Ein Betreuer, der nicht vor Ort ist, ist nicht sehr effizient.

Ich denke, in Zukunft wird es eine Änderung geben müssen, da beim dzt. Lehrermangel, z.B. in Vorarlberg, es immer schwieriger wird, zu argumentieren, warum ausgebildete Lehrer Computer betreuen und nicht in der Klasse stehen. Ich denke also, dass das immer mehr extern vergeben werden wird auf Kosten der Gemeinden, die ja Schulerhalter sind.

Um die PC an unserer Schule zu betreuen, ist es notwendig gewisse Dinge am Vormittag im Beisein der KollegInnen zu erledigen, daher müsste eine fixe Stunde zur Verfügung gestellt werden, in der der Kustode keinen Unterricht halten muss.

nichts

Wir haben als Privatschule teilweise andere Regelungen. Zur Zeit sind wir in der glücklichen Lage einen sehr guten externen Betreuer zu haben. Die Aufgaben werden promptly erledigt und ich kann mir mit einer Kollegin die restlichen Aufgaben in der Schule teilen.

Bei Frage 18: 0 Tablets.

"Ich finde EDV-Kustos sollten nur Personen sein, die wirklich selbständig PCs und Server verwalten können.

In vielen Schulen gibt es EDV-Kustos, die wenig Ahnung von der IT-Welt haben, und aber trotzdem eine Abgeltung bekommen. In solchen Fällen sollten EDV-Firmen die Betreuung machen. Alle Schulen müssen ein entsprechendes EDV Budget haben, denn eine EDV-Betreuung in Schulen geht nicht mehr so nebenbei..."

Der IT-Systembetreuer kann wegen fachlicher Mängel und wegen zeitlicher Vorgaben nur relativ wenig Arbeit abnehmen. In der Praxis muss ich viele technische Aufgaben übernehmen für die ich nicht bezahlt werde.

Danke.

Danke für Ihre Arbeit.

"Unsere Gemeinde hat kein Geld für neue Computer oder Software.

Somit müssen wir improvisieren.

Gratissoftware suchen und bei kaputten PCs die Methode ""aus 2 mach 1"" anwenden."

eine zentralisierte Lösung für ganz Österreich auf Linux basierend mit einer starken Institution im Hintergrund wäre zeitgemäß, bildungsoffen. Ev. mit Modulen bestückbar, welche von Schule zu Schule ausgesucht werden kann. Hardwareankauf über zentrale Stelle. Dann würde nicht jeder seine eigene Suppe kochen - wäre sehr ökonomisch ...

Meine Arbeit wird sehr geschätzt und ich erhalte große Unterstützung durch meine Leitung. Das hilft über gewisse Mängel hinweg.

"Ich betreue 4 Schulen. Eine ist eine Bundesschule, die steht finanziell sehr gut da. Meine 3 ""Landesschulen"" (VS, NMS und SPZ) gehören alle zur selben Gemeinde. In diesen 3 Schulen stehen insgesamt ziemlich genau 200 Geräte für die Schüler\_innen zur Verfügung, von denen KEIN EINZIGES gekauft wurde. Um es noch etwas dramatischer zu formulieren: Jemand anderer hat diese PCs ""weggeworfen"" und jetzt arbeiten unsere Kinder darauf.

Diese 200 PCs haben 200 Flachbildschirme. KEIN EINZIGER davon wurde gekauft! Dass ich jetzt auch mit Mäusen und Tastaturen, welche ja eigentlich Verbrauchsmaterialien sind, weitermachen könnte, möchte ich nur am Rande erwähnen.

Was Frage 32 angeht: Abgeltung nach betreuten PCs war schon einmal (in Tirol). Damals war das Problem die Frage zu klären: ""Was ist ein PC? Wie alt darf er sein? Welcher Prozessor? Wieviel RAM? Was ist mit Druckern, interaktiven Tafeln, Beamern, Anzeigewänden udgl.?"

Abgeltung nach Zeitaufwand: Wo soll dieses Geld herkommen? Gemeinde? Land? Ministerium? Ich glaube, dass dann auch manche für bestimmte Arbeiten ""länger"" brauchen werden. Hat man ein vordefiniertes Kontingent, dann weiß

man, dass es einfach nicht mehr geben wird und versucht seine Arbeiten so effizient wie möglich hineinzquetschen. Nur sollte die Zeitkontingentberechnung etwas mehr der Realität entsprechen.

In Tirol werden die Betreuungsstunden über die Klassenanzahl der einzelnen Schulen ""verrechnet"". Auch nicht ganz fair - eine kleine Schule mit vielen PCs (und in Tirol haben wir schon aufgrund unserer Topografie sehr viele kleine Schulen) ist weniger Wert wie eine große Schule mit wenigen PCs. Aber wenn man zwischen Pest und Cholera wählen muss, dann ist dieses Modell für mich die Masern!

"

"Der Umfang der der Admin-Tätigkeiten wird immer mehr, das MUSS in der Vergütung besser anerkannt werden. Die jetzige Situation führt nur zu Unzufriedenheit und Trotz!

"

Nicht alle Antworten/Fragestellungen können auf das System in Tirol heruntergebrochen werden

nichts

"Ich wünsche mir eine zentrale Lösung für Mails => Bundes-Mail-Server-Verwaltung

Ich wünsche mir eine Prüfungs- und Matura-Umgebung die vom Dienstgeber entwickelt, betreut und unterstützt wird

Ich wünsche mir einen Fortbildungen von: Microsoft, Cisco, ... die auf Techniker Niveau sind

Ich wünsche mir für die MS-ACH Software einen funktionierenden Help-Desk

Ich wünsche mir, dass Novell & andere Firmen wieder ins MS-ACH Agreement aufgenommen werden und

sich nicht alles auf Microsoft konzentriert

"

Mfg

in Tirol profitieren wir sehr durch die Unterstützung des Vereins TiBS

"Ich mache lieber die gesamte Betreuung alleine und habe dafür 3 Stunden weniger in meiner Lehrverpflichtung.

Wenn ich die Stundenreduktion teilen muss, bleibt mir im Endeffekt die gleiche Arbeit.

Für die Schule wärs natürlich ein Vorteil (Probleme bei Krankheit, Versetzung, ..)

Als zusätzlich bezahlte Stunden über die Lehrverpflichtung hinaus fände ich es allerdings noch besser.

Danke für deine unermüdliche Arbeit für uns Kustoden!

Reinhard Neureiter

NMS 5741 Neukirchen

neureiter@gmail.com"

LG

Ich leiste gute Arbeit ohne, dass es vom Dienstgeber honoriert zu werden. In diesem Schuljahr bekomme ich weder eine finanzielle Abgeltung noch eine Absetzstunde. Alle meine vielen Arbeitsstunden landen im Topf C.

Manchmal ist die Arbeit sehr zeitaufwändig, daher ist mir lieber, dafür weniger Stunden zu unterrichten. Das belastet meine NMS mit 3 Stunden, die 3 anderen Schulen mit jeweils 1 Stunde. Ich finde, das ist kein großer Verlust für die

Schüler. Da meine Arbeit den Schulerhalter (=Gemeinde) entlastet, sollte dieser einen Teil dieser Kosten übernehmen, wodurch die eine oder andere Stunde für die Schüler wieder frei würde.

nichts

Wenn alles passt, wird man selten gelobt, aber läuft was schief, dann wird geschimpft.

Ohne dem Idealismus von vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen würde der Unterricht nicht aufrecht gehalten werden können. Wenn man sich die Abgeltung von unserer professionellen Arbeit vor Augen führt, dürfte man eigentlich keinen Computer mehr angreifen. Die Schulerhalter stehlen sich auch sehr oft aus der Verantwortung.

Ich bin zufrieden

In der Privatwirtschaft müsste ein Betrieb mit einer solchen IT-Ausstattung und IT-Betreuung zusperrern!

Danke für die Umfrage. Bin schon gespannt, wie die regionalen Unterschiede und die Unterschiede zwischen Landes- und Bundesschulen ausfallen werden.

Krine Anregung

...sind als kleine Schule (9Klassen) "Insel der Seeligen", H.Rainsperger ist immer zur Stelle, wenn Not am Mann ist 👍

X

Mehr Unterstützung von Seiten der Bildungsdirektion, am Besten mithilfe von eigens dafür vorgesehenen, gut ausgebildeten Personal, wäre wünschenswert! Weiters benötigen die Schulen für die Anschaffung von guter Hardware mehr finanzielle Unterstützung!

"Es gibt tolle Gesamtkonzepte aus einer Hand- Geräte/Netzwerkbetreuung/Schulungen. Leider ist so etwas für Schulen kaum finanzierbar und sehr abhängig von der Einstellung des Leiters.

Wir haben Glück und sind dank der finanziellen Zuschüsse der Gemeinde gut ausgestattet im Vergleich zu anderen Schulen, die um jeden Euro kämpfen müssen."

In OÖ scheint die Lage etwas besser zu sein als in NÖ

Zur Zeit braucht nichts geändert werden

Danke Christian für diese Umfrage :-)

In Firmen mit einer vergleichbaren Anzahl an zu betreuenden PCs werden meist 2 Personen fix angestellt. In unserer Schule haben wir zwar eine Firma für 4 Stunden pro Woche einen Tag im Haus. Die anderen Tage müssen wir dennoch vieles neben dem normalen Unterricht abdecken. Ich möchte mich aber auf meinen Lehrerberuf konzentrieren, da dieser in den letzten Jahren ohnehin einen deutlichen Mehraufwand bedeutet.

Informatik sollte endlich Pflichtfach werden!

Frechheit von Obrigkeiten, wie wenig man qualifizierte Arbeit schätzt. Das große Engagement jener Lehrer die den Informatikunterricht erst möglich machten wurde mit der Zeit als Selbstverständlichkeit betrachtet, und wird von Seiten des Dienstgebers ausgenutzt. Dieser aber will sich mit Federn schmücken.

frage 14 - keine ahnung

Die Kombination Betreuung mache ich grundsätzlich selbst, bei Hilfe habe ich aber jemanden extern (rasch zur Verfügung und erledigt Arbeiten, die ich nicht kann) trifft meiner Meinung nach den Bedarf am besten.

Eine flexiblere Lösung der IT-Kustodenstunden wäre wünschenswert - je mehr Klassen bzw. PCs/ mobile Geräte desto mehr Stunden für die Betreuung.

Unterschied zwischen APS und AHS ist extrem groß bei der Abgeltung.

Danke für die Umfrage. Ich glaube, es sind sich wenige bewusst, welcher Aufwand die IT-Brtreuung einer Schule wirklich bedeutet. Und wie wichtig Informatikunterricht aus beruflicher Sicht für alle wäre ...

"Ich würde meine Kustodentätigkeit gerne an einen jüngeren Kollegen abgeben, wenn die Qualität passt.

Zu Frage 18 - keine Tablets - diese Möglichkeit ist nicht vorgesehen!"

Der Bildungsbereich ist leider eine sehr, sehr träge Institution!

Keine Besonderheiten

Vielen Dank, dass jemand Engagement zeigt, unsere Interessen zu vertreten. In der Bildungspolitik ist viel im Umbruch - im Zuge dessen sollte auf den Missstand unter dem wir IT-Kustoden leiden in Zukunft eine für alle zumutbare Lösung gefunden werden. Bibliothekskustoden erhalten 5 Abschlagstunden!!! Wofür???

Wir verwenden zu über 95% Open Source Software und Betriebssysteme

"Bestellwege (Hardware und IT-Arbeiten) sind momentan sehr langwierig, kompliziert, starr und dauern lange;

Oftmals gibt es sehr starre, für Schulen wenig brauchbare Vorgaben ""von oben"", die oft der enormen Vorsicht und Sicherheit geschuldet sind, aber eine Schule dient dem Unterricht/der Lehre, hier sollten SuS - natürlich in sicherem Rahmen - viel ausprobieren können und das IT-System muss schnell Anpassungen an Trends, neuer Software, ... zulassen können.

Ich wünsche mir ""unkomplizierte"" = rasche Betreuung durch externe Firma mit Unterstützung/Koordination durch LehrerIn vor Ort;

Mehr qualitativ gute Schulungsmöglichkeiten für IT-Koordinatoren wären wünschenswert, aber auch Schulungen für alle KollegInnen einer Schule in Sachen IT! > oftmals wird die IT-Infrastruktur mangelhaft genutzt, weil sich viele einfach nicht auskennen bzw. das Potential der IT-Systeme nicht erkennen (können) :-("

"Als Admin wird man von Kolleginnen nur bei Problemen angesprochen...diese können dann schwer formuliert werden...und das Rätsel...das meist keines ist...darf der Admin dann lösen!

Die Stunden für den Admin sind aus dem Jahre Schnee...damals noch ohne iPads...Handys...Wlan für ganze Schulen...eLearning.....unbedingt mehr Stunden oder eine Zusatzfirma.

Lg"

Viel zuviel für einen Lehrer

"danke für den Einsatz!

hoffentlich bringt es was!"

Mehr Unterstützung in jeder IT- Hinsicht wäre wichtig

Informatik muss endlich Pflichtfach werden

Bitte um eine realistische Stundeneinrechnung. Ich bekomme bei uns an der Schule 5 Stunden für die Netzwerkbetreuung eingerechnet. Habe in der Woche aber ca 20 Stunden Arbeit. Zum Vergleich hat die Bibliothek ebenfalls 5 Stunden Einrechnung und die ganze Woche und das Ganze Jahr keine Arbeit und keine Probleme. Niemand geht in die Bibliothek.

IT-Betreuung durch Fremdfirmen ist sicherlich begrüßenswert, trotzdem muss vor Ort für rasches Eingreifen eine Lehrperson vorhanden sein.

die IT-Sytembetreuung findet zum großen Teil in der unterrichtsfreien Zeit statt, da dann PCs/Laptops sowie Server nicht in Verwendung sind.

nichts

Soweit alles klar ...

IT an Schulen ist in Österreich eine große Baustelle

Umfrage passt zur problematischen Thematik!

Warum ist das eine Pflichtfrage?

Wir haben einen kompetenten IT Assistenten, das hilft sehr!

LG

Die Stundenzuteilungen für die Schulen nach PC-Anzahl zu richten, ist meiner Meinung nach ein Fehler. (IT-Systembetreuer)

---

Dem Schulerhalter klar machen, dass es NICHT DIE AUFGABE DER LEHRER IST einen PC aufzusetzen im Netzwerk zu installieren und Hardwareteile der Zentraleinheit zu tauschen.

danke

.

Digitale Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Leider verfügen nur sehr wenige Lehrer/innen über entsprechende Kenntnisse.

Danke für die Bemühung

Es ist sehr schade, dass die aufwendige Arbeit von den Mitarbeitern der Bildungsdirektion überhaupt nicht geschätzt wird.

nichts

Danke für die Bemühungen um eine Verbesserung der derzeitigen Situation.

Frage 13: Was für eine Abgeltung??

Schultypenunterschiede müssen stärker berücksichtigt werden bei der IT-Betreuung. Zum Beispiel hat eine IT HTL anderen Betreuungsbedarf als eine HTL für Lebensmitteltechnologie.

Klare Definitionen über die Aufgaben der Kustoden fehlen mir!

Einheitliche Lösungen für alle Schulen

Wünsche mir mehr Wertschätzung und eine ordnungsgemäße Honorierung. Weiters bin ich der Meinung, dass eine grundlegende digitale Kompetenz im Kollegium gegeben sein muss - dies würde die Arbeit der Kostoden erheblich vereinfachen.

Nichts!

nichts

-

Alles Gute!

Die Einrechnung an der AHS in die Unterrichtsverpflichtung ist zu knapp bemessen.

n

Es geht gut, wenn alle Kollegen hinter meiner Arbeit stehen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich von einem Kollegen an meiner Arbeit gehindert werde, indem er absichtlich Fehler provoziert.

---

Ich bin in einer Berufsschule und Berufsschulen sind eigens geregelt - daher sind vielleicht nicht alle Antworten gleich zu werten wie in Volks- oder Hauptschulen.....

Es fehlt weitgehend auch das Budget für die Anschaffung entsprechender Hardware. Wir verwenden größtenteils ausgeschiedene Computer (zB Firmen, Land OÖ), also meist veraltete Hardware.

Die Umfrage passt nicht unbedingt fuer unsere Schule.

"Zur Frage 13: Es gibt keine Möglichkeit mit ""keine Abgeltung erhalten""

Zur Frage 18: Es gibt keine Möglichkeit mir ""Null"", daher 1 - 10

Ich habe noch nie eine ""Abschlagstunde"" für die IT-Betreuung bekommen, da diese Stunde den Kindern weggenommen würden. Die jährliche Stundenzuweisung ist so knapp bemessen, dass nur die ""Pflichtstunden"" abgedeckt werden können. Alles was darüber hinausgeht, machen die Lehrer gratis! (Gott sei Dank nicht ""umsonst"" - Eltern und Kinder danken es uns!)

Die PCs in den 4 Klassen (jeweils 3 Stück) sind alte Geräte der Raiffeisenkassen - ich habe einen ehemaligen Schüler bei der Raikatochter ""Racon"" in Linz, der mich vor einigen Jahren gut versorgte. Diese Altgeräte genügen vorerst für die Volksschüler.

In einer ""Abgangsgemeinde"" ist die Ausstattung mit Geräten ein weiteres Problem."

Alles ok

"Das Unterrichtsministerium verlangt, will aber nichts zahlen!

Die digitale Grundbildung in der jetzigen Form ist ein Rohrkrepierer.

Digitale Grundbildung muss ein Pflichtgegenstand werden.

Der einzige Gegenstand, der nicht gekürzt werden darf ist Religion. Gehört dringend geändert!"

die Summe der Probleme bleibt im Schnitt gleich oder steigt leicht an, das Verständnis dafür allerdings nicht!

"PH Fortbildungen sind veraltet, niveaulos und maximal brauchbar für Leute, die den PC nicht einschalten können. Ich bin kein geprüfter EDV Lehrer und mein Wissen ist maximal Durchschnitt. Meine Kollegen können allerdings um vieles weniger und glauben ich bin ein Genie. Leider bin ich nur der Einäugige unter den Blinden.

Tablets haben wir keine, das konnte man aber nicht auswählen.

Die Firmenunterstützung bezieht sich nur auf Internetanschluss, Firewall und NAS.

Theoretisch hätten wir seit einem Monat 300 MBit Glasfaser, aber die Gemeinde schafft es nicht uns die Zugangsdaten zu übermitteln. "

Ich bin mit meiner Situation zufrieden.

Danke für die Umfrage. Hoffentlich bewirkt sie etwas.

.

Wir werden von einer externen Firma gut betreut, die Kosten belasten aber das Schulbudget enorm und da müsste der Schulerhalter mehr einspringen, dass die Kosten für Ausrüstung (neue PC, Tablets, Lizenzen) übernommen werden.

Nichts

.

Das IT-Kostodiat sollte nicht zwanghaft einem nicht geprüften Lehrer aufgehalst werden.

Die Arbeit als Netzwerkadministrator ist zwar interessant, allerdings finde ich es oft mühselig, wenn ich ohne Unterstützung von IT-Spezialisten Fehler finden muss u. dgl., da ich ja keine spezielle Ausbildung zum Netzwerkadministrator habe.

Flexible Stundeneinteilung in der Lehrfächerverteilung

Wichtig ist die Wertschätzung dieser Arbeit durch die KollegInnen!

es muss was passieren!

Im Volksschulbereich hat in Kärnten das KSN die meisten IT-Stunden für seine Zwecke abgesahnt. Die Stunden werden angeblich sogar zweckfremd verwendet (SPF-Bereich). Schulen ohne eigenen IT-ler warten bis zu zwei Monate(!) auf Betreuer, die teils noch dazu arrogant und unflexibel sind (z.B. ältere PCs, die einfach nicht mehr gewartet werden, obwohl in der VS noch gut zu gebrauchen).

"Ich vermisse ein schulübergreifendes Angebot eine IT-Struktur auf LINUX-Basis aufzubauen, damit man sich nicht zu sehr von WINDOWS abhängig machen muss.

In der Steiermark gab es dieses einmal in Zusammenarbeit mit der HTL-Weiz."

"Die Aufteilung des Kustodiats in IT-Kustode und Systembetreuer hat sich NICHT bewährt. Für ein Nettogehalt von unter 2000 Euro findet sich kein geeigneter Systembetreuer. Ich war zuerst 10 Jahre allein (5,25 Abschlagsstunden). Dann kam die neue Regelung mit der Aufteilung in IT-Kustos und IT-Systembetreuung (3,3 Abschlagsstunden). Der neue Systembetreuer wurde 2 Jahre von unserem Regionalbetreuer ausgebildet und als alles eingespielt war, hat er gekündigt. Dann war ich ein Jahr ohne Systembetreuer (weiterhin 3,3 Abschlagstunden!). Dann ist jemand gekommen, der noch nie ein Netzwerk betreut hat. Für mich zusätzlich Zeit (und Nerven!), da er ja ins Netzwerk eingeführt werden muss. Bekomme ich auch Ausbildungskosten??? Erläuterung zu Frage 12: Wenn ich genug Stunden hätte, würde ich das Kustodiat, das von der Obrigkeit verhunzt worden ist, sofort abgeben.

Um die Qualität der IT-Betreuung zu erhalten, braucht es Menschen, die den Lehrberuf kennen, also idealerweise Lehrer der Schule. Unabdingbar sind aber eine entsprechende Einrechnung in die Lehrverpflichtung und eine auf die Bedürfnisse von Schulen bezogene AUS- und WEITERbildung. Weshalb werden an den PHs keine Ausbildungen für Lehrer angeboten, die die Systembetreuung an Schulen übernehmen wollen? "

ich bin Systembetreuer und nicht Kustode

IT ist auch an Schulen mittlerweile sehr viel Arbeit und sehr komplex. Vorerfahrungen in der EDV habe ich nur als normaler User. Ich habe die EDV vor 2 Jahren übernommen und das ganze System von Einzelplatz auf Server gezügelt. Ich muss mir alles selber beibringen und wenn ein Problem auftaucht, bin ich sofort überfragt und brauche sehr viel Zeit es zu lösen. Ich bekomme 2,6 Abschlagstunden für die IT in der Woche, die Ressourcen wären viel besser genutzt, wenn ich Kinder unterrichten könnte - was ich schließlich gelernt habe - und sich ein externer EDV-Betreuer um das System kümmert. Nicht umsonst ist das ein Lehrberuf von 3 Jahren und wird besser bezahlt als VS-Lehrer/in (zumindest in VLBG)!!

Es wäre sehr viel besser wenn man eine Note im Fach Informatik hätte, denn so ist es für viele Schüler nur ein Gefallen den sie den Eltern machen in dem sie sich für den freiwilligen Gegenstand anmelden.

Bei Frage drei fehlt PTS.

"Oft scheitert es an der digitalen Kompetenz der dienstälteren Kollegen. Einfache Problemstellungen wie Bildschirmverweiterungen oder Tonausgabe kann nicht umgestellt werden.

Wir haben keine Tablets zur Verfügung!!!!!"

Die Situation mit IT-Assistenten ist unbefriedigend (Inkompetenz, manchmal nur kurze Zeit an der Schule)

Die Anzahl der Abschlagstunden ist viel zu gering. Manche Schulen geben nicht einmal die vorgesehenen Stunden her, weil durch die ständigen Kürzungen der Unterricht nicht mehr gewährleistet werden kann.

"In Zeiten der DGB - Einführung durch die Regierung sollte die IT Ausstattung an Schulen einheitlich sein und vom BUND eingerichtet werden. (d. h.: auch finanziell übernommen werden.)

Es ist schlimm, dass WIR, LEHRER an die Gemeinde mit Kostenvoranschlägen (3facher Auswahl) treten müssen und dann betteln können, dass die richtige Auswahl getroffen wird bzw. die Durchführung der Neuanschaffung manchmal ziemlich lange dauert! ( -- Obwohl unsere Gemeinde wirklich SPENDABEL und Schulunterstützend arbeitet) "

Bin an einer Privatschule und von daher vielleicht nicht repräsentativ. Aktuell gibt es neben mir noch eine externe Firma und einen Haustechniker, die manche Dinge erledigen und mich entlasten. War aber nicht immer so. Bis vor ein paar Jahren hat alles der Kustode gemacht.

"Die Abgeltung ist sehr knapp bemessen und auch nicht immer gerecht verteilt.

Ich finde es aber gut, dass mehrere Schulen von einem Kustos betreut werden, weil so das Know-How besser zu den Schulen gebracht wird (auch zu kleinen Schulen)."

Danke

Bessere Ausbildungsmöglichkeiten

Budgetplanung fast unmöglich, budgets erst im Juni, gedacht aber für Jänner

Ich würde mir einen etwas freundlicheren Umgang der Kolleginnen und Kollegen wünschen und mehr finanzielle Unterstützung der Ausrüstung durch den Schulerhalter.

In meinen Augen wurde zu wenig durchdacht geplant ... wenn man schon mit einem so geringen fahrlässigen Personalaufwand fährt, dann hätte VORHER zumindest eine Standardisierung und Einteilung nach Anzahl von Maschinen/Komplexität/Istzustand stattfinden müssen - 1 Person (one man show) für mehrere Schulen (ohne Vertretung) ins kalte Wasser zu stoßen in einer Umgebung wo es an vielem mangelt und wo etliches liegen gelassen oder falsch gemacht wurde ist bzw. viel zu wenig und wo des öfteren signalisiert wurde, dass man eher unerwünscht ist (weniger Werteinheiten für Kustoden = Verdienstentgang = Schikanen in Richtung Mobbing in Richtung Systembetreuer) bzw. Kustoden welche nicht immer greifbar sind oder selber wenig Ahnung von der Materie haben und irgendwie in diese Tätigkeit hineingerutscht sind auch noch "nebenbei" zu "schulen" bzw. sich von denen falsche Anweisungen im weniger netten Ton gefallen zu lassen ist auf Dauer zermürend und steht auch in keiner Relation hinsichtlich Aufwand/Bezahlung/Machbarkeit ... um ordentlich zusammenzuarbeiten müsste ein gewisses fachliches Niveau vorherrschen bzw. sollten Kustoden nur Ihre wünsche was benötigt wird ordentlich formulieren und ein Pool=Team an "IT-lern" sollte sich dann um die Umsetzung und Machbarkeit Gedanken machen ... 1 Person 3 Schulen über 300 Lehrer (über 3000 Schüler) mind.. 1000 Endgeräte (PCs, Monitore, Beamer, Audiosysteme, Activeboards, Tablets, Notebooks, Server, Switche, Firewall, div. Software/Betr.systeme, usw.) soll mir einer zeigen wie das alleine zu bewältigen ist (ich war bisher notgedrungen so verrückt/genötigt und habe viel verbessern können zu ungunsten meiner Gesundheit bzw. gibt es genug Tätigkeiten die man nicht alleine machen kann und wo keiner Rücksicht darauf nimmt) ... Die "Berechnung" nach Schüleranzahl ist auch nicht nachvollziehbar .... es wird auch immer wieder versucht Sachen einen umzuhängen für die man gar nicht zuständig ist wie alleine Beamer auf der Decke zu montieren oder Audiovisuelle-Medien-Kustodiats-Tätigkeiten .... mir fällt sicher noch mehr ein, aber für heute ist es genug ...

...

Die derzeitige Situation ist nicht zufriedenstellend. Es gibt so gute Schullösungen, diese sollten die Schulen bekommen, ohne dass die Gemeinde großartig dafür mitzahlen muss. Das ist sicher momentan ein großer Kostenaufwand, würde die Arbeit aber erheblich erleichtern. An meiner Schule gibt es derzeit ein zusammengestoppeltes System, bei dem ständig etwas nicht funktioniert. Wichtige Dinge wie die Beobachtung und Steuerung der Schülergeräte, Sperrmöglichkeiten von Internetseiten bzw. des Internets während des Arbeitens sind dabei nicht vorhanden. Das erschwert das Unterrichten bzw. macht es in manchen Klassen nahezu unmöglich. Leider ist es für den Schulerhalter schwer, finanziell mehr zu bieten. Zusätzlich ist das System instabil und ich brauche ständig jemanden von der IT-Firma zum Helfen, was wiederum ein großer Kostenfaktor ist. Ich wage zu behaupten, dass ich mich nicht schlecht auskenne, bin aber Anwender und kein Netzwerktechniker und habe auch keine Fortbildungsmöglichkeiten in diese Richtung bisher gefunden, obwohl das dringend nötig wäre, um dem Schulerhalter Kosten zu ersparen, die man vielleicht anderweitig einsetzen könnte.

"Ich bin Direktor, unterrichtender Lehrer und IT-Betreuer

Es sollte auch für kleine Schulen IT-Betreuer ""vor Ort"" (schnell verfügbar) geben"

In NÖ kleinen Volksschulen (weniger als 8 Klassen) gibt es angeblich im Moment KEINE Möglichkeit bezahlte Stunden für IT-Kustoden zu erhalten. Ich mache alles unentgeltlich über den c-Topf.

An unserer VS sind alle Klassen mit Beamern ausgestattet worden; das ist zu begrüßen. Allerdings stehen nicht für alle Klassen Laptops zur Verwendung, um diese auch nutzen zu können. Daher bringen einige Lehrerinnen ihre eigenen Geräte mit - es bleibt nichts anderes übrig; das sollte nicht der Fall. In einer Firma bringt man auch nicht seinen eigenen Laptop zur Arbeit mit, sondern erhält ein Firmengerät.

"Wieso nervt das Ministerium mit Windows? Wieso nicht das einfacher handhabbare Linux, mit dem der Bildungsbereich ausreichend versorgt wäre. Abhängigkeit von amerikanischen Konzernen ist der Tod Europas ....

Keine Betreuung durch eine externe Firma sondern IT-Experten aus dem Bundesdienst sollen den Job machen (z.B. IT-Fachkräfte aus dem Bundesrechenzentrum, ...)"

nichts

Den IT Kustoden muss mehr Wertschätzung und auch Abgeltung entgegen gebracht werden

Es ist den Kustoden zu verdanken, dass es vor allem in vielen berufsbildenden Schulen eine Unzahl an Computern gibt, weil bei den Ausschreiben alte Computer nicht entsorgt, sondern weiterverwendet und neue dazu angeschafft wurden. Dies ermöglicht modernen Unterricht und ich denke es ist Zeit dies auch zu honorieren,

.

Alles gesagt!

"In der VS ist IT - Betreuung ohne Abgeltung und freiwillig!!!! :(

"

ich mache meine Arbeit als IT Betreuer gerne, nur ist sie auch sehr zeitintensiv

Die IT Betreuung durch die Lehrer\*innen ist die billigste Methode für die Schulerhalter! Allerdings sollte die Betreuungsarbeit besser abgegolten werden! Mit meinen Kenntnissen habe ich ein Angebot aus der Privatwirtschaft bekommen, bei dem ich das doppelte verdient hätte. Weil ich kurz vor der Pension bin habe ich nicht gewechselt!

"Bemerke, dass die Umfrage für meine Situation nicht repräsentativ ist.

LG"

-

ich bekomme zusätzliche Werteinheiten, die man als Kustos normalerweise nicht bekommt.

Es wurden seit ca. drei Jahren Gebietsbetreuer vom Land Vorarlberg eingesetzt und Firmen, die vorher betreut haben, nicht mehr in Anspruch genommen. Die Qualität der Betreuung hat darunter sehr gelitten, im Prinzip ist keiner mehr zuständig. Jede Frage wird als lästig empfunden. Wenn ich als Betreuer etwas nicht weiß, habe ich das Gefühl, das eigentlich wissen zu müssen. Gerade in der Sonderschule ist IT Mittel zum Zweck, es gibt auf sonderpädagogischem Gebiet tolle Anwendungen. Was die Software betrifft, tauschen wir uns mit anderen Schulen aus. Aber bei technischen Fragen sollte man sich auf eine freundliche und kompetente Beratung verlassen können.

IT Betreuung ist ein wichtiger, aber undankbarer Job an einer Schule. Die Anzahl der PC's, iPad's und verwendeten Programmen steigt bei gleichbleibender Stundenanzahl. Wir arbeiten viel mit Linux und Open Source Software um Kosten für unnötige Lizenzen zu sparen !

Der Widerspruch in der EDV-Ausbildung ist im Zeitalter der Digitalisierung, der Breitbandmilliarde und dem computational Thinking der Zustand der veralteten EDV-Hardware und die dafür vorgesehenen monetären Ressourcen. Statt den Tablets im Kindergarten mehr verpflichtenden Einsatz von EDV in verschiedenen Bereichen des Unterrichts

(z.b.: Prozesssteuerung, algorithmisches Denken - Ablaufdiagramme, Datenerhebung und Auswertung, .... was ist möglich!!!!)

Die IT-Ausstattung an den Schulen hängt immer hinterher. Die Schüler arbeiten mit nicht aktueller Hardware und Software.

Es gibt, zumindest in VlbG, keinen Grundkurs für IT-Kustoden. Ich muss mir alles selbst beibringen oder meinen älteren Kollegen fragen.

Wartung der Smartboards zunehmend Aufgabe des Kustoden, verschlingt enorm viel Zeit.

Tirol isch lei oans!

eher nichts

Die Abgeltung für administrative Geräte sollte automatisch vom Schulerhalter/BM erfolgen und nicht über einen freien Dienstvertrag.

Im Bereich der BHS ist die Einrechnung und das zur Verfügung gestellte Budget viel zu gering. Das Kustodiat wird in den Ferien nicht bezahlt. Aber gerade in den Ferien ist ein störungsfreies Arbeiten erst möglich (EDV-Räume, Klassen werden nicht blockiert). Serverwartungen und Umbauten in EDV Räumen sind ohne Störung des Unterrichts möglich.

-

Nichts mehr

"Ich würde zur Frage 32. noch gerne ergänzen:

Ich wünsche mir für die Zukunft....

1. IT-Kompetentere und ausgebildete KollegInnen, dann wären viele ""Einsätze"" erst gar nicht notwendig.
2. Verpflichtende Fortbildungen und Nachweise der KollegInnen (ECDL, MOS, MTA, Arbeit mit Moodle/GSuite....) "

Die Schule verleiht Tablets, es wird dadurch auch nicht einfacher. Alle LehrerInnen nützen die Technik nicht.

Die Regelung für Privatschulen ist eine Zumutung. Zuerst die Einheiten von 5 auf 3 kürzen, dann aber keinen Ausgleich dafür zu schaffen. 40% ige Kürzung einfach so, ohne jeden Ausgleich! Ich bekomme 3 Werteinheiten für das technische Betreuen von 100 Computer, Server, und pädagogisches Betreuen von fast 400 Benutzern, plus ein kleines „Taschengeld“ für die Arbeit in den Ferien, das voll besteuert wird. 3 Werteinheiten: das ist das Unterrichten einer einzigen Klasse! Man muss wirklich fragen, ob alle noch bei Trost sind. Wenn in der Schule ohne meiner Arbeit nicht alles zusammenbrechen würde, müsste ich es sofort hinschmeissen.

"Da die zugeteilten Stunden für Kustoden von der Klassenanzahl einer Schule abhängen, besteht oft eine Unsicherheit, ob man mit den zugeteilten Stunden das immer größer werdende Arbeitspensum bewältigen kann. Durch sinkende Schülerzahlen sinkt auch die Klassenzahl an Schulen und somit auch die Höhe der zugeteilten Stunden."

-

ad 18. Wir haben keine Tablets

Digitale Kompetenzentwicklung braucht nicht nur Hardware, sondern auch eine wohlüberlegte, koordinierte Fortbildung im Bereich Servermanagement, Datenschutz, Datensicherheit und synergetische Nutzungskonzepte an Schulen.

"Viele der Fragen sind für den AHS-Bereich theoretisch nicht (mehr) relevant, da es (für die öffentlichen Schulen) Regionalbetreuer gibt. An meiner Privatschule läuft alles wie bisher - allerdings mit weniger bezahlten Stunden.

Grundsätzlich bezweifle ich, dass eine rein externe Hardwarebetreuung gut funktionieren kann - man wird, soweit man es kann, auftretende Probleme sofort beheben und nicht auf den nächsten Wartungstermin warten wollen. Ist halt mit selbstausbeuterischem Zeitaufwand verbunden."

...

.

Die Fortbildungssituation ist katastrophal. Speziell die Themen DSGVO und Sicherheit im Netz werden trotz vieler Interventionen ignoriert. Ich habe mir bis jetzt meine Fortbildungen selbst bezahlt. Gute Fortbildung kostet pro Halbtage etwa 500,00 Euro.

in der Wirtschaft sagt man 1 IT-Admin pro 150 Client/Server wir haben 450 Client/Server und teilen uns die Stunden für eine Stelle und wir tauschen alle 9 Wochen über 300 "Mitarbeiter" User. Schulungen sind ein Fremdwort das machen wir alles private aber nicht mehr lange.

Danke für das Engagement

"Absetzstunden" wie früher sollten wieder eingeführt werden.

ok

Ich halte die momentane Regelung für passend im VS-Bereich und fühle mich durch IT-GebietsBetreuer optimal unterstützt. Auch MA14-HelpDesk ist in allen Belangen kompetent und unterstützend! Insgesamt in allen Belangen eine gute Zusammenarbeit!

Passt so!

Es ist alles gesagt

Es ist alles gesagt

Alles OK

für Digitale Grundbildung sollten zusätzliche Werteeinheiten vorhanden sein - den Ertrag des integrativen Unterrichts halte ich für minimalistisch

IT-Betreuer für mehrere Schulen ist eigentlich Belastung für die Schulen; es erspart kaum Arbeit und dadurch wird Qualität der Betreuung an den Schulen schlechter!

Virtual school ist eine große Erleichterung im Aufwand, aber die Betreuung ist leider schlecht.

nichts

IT-Systembetreuer sollten es ausfüllen aber eigentlich betrifft es Kustoden (IT-Manager)

Nichts

"Informatik sollte unbedingt Pflichtfach für alle Schulstufen werden (ab der Sekundarstufe) und natürlich auch von einem Informatiklehrer (die Ausbildung an der PH lässt hier zu wünschen übrig) unterrichtet werden.

Weiters sollten die Lizenzen (zb. Office 365) vom Bundesministerium für alle Schulen ausverhandelt werden und nicht nur für Bundesschulen. Ich unterrichte an einer HTL und hier habe ich 1.000.000 Office 365 Lizenzen zur Verfügung. An der betreuten NMS muss ich für eine Lizenz bei der Gemeindevverwaltung betteln! Das gleiche gilt für das Betriebssystem."

-

Aufgrund der stetigen Digitalisierung warten auf die IT-Kustoden neue Herausforderungen für die sie gut vorbereitet und unterstützt werden sollten.

Danke für die Umfrage

Eine besonders wichtige Tätigkeit!!

Das System mit Regionalvertreter ist für mich sehr hilfreich. Man hat eine fixe Ansprechperson, die kompetent und mit dem System Schule vertraut ist.

alles Pflichtfragen ist kein gutes Fragebogendesign ;)

LG

Da es in der VS schwierig ist geeignete Lehrer\*innen für diese Aufgabe zu finden, muss ich als Schulleiterin diese Aufgabe zum überwiegenden Teil selbst bewältigen.

Die Willkür der Direktoren (einiger weniger) gehört begrenzt durch mehr Vorgaben seitens des BMB.

"Es gibt zu wenig Fachleute mit Handschlagqualität.... -> Wie kann man ein gegebenes Netzwerk am besten ""verjüngen"" - ohne alles zu erneuern. Stark merkt man das Außenstehende mit dr Hardware ""mitschneiden"".

PTS fehlt bei Frage 3

Frage 18: habe kein Tablet"

Nichts

"Sysadmin = full time job

"

Wir haben 2 Halbtage einen Systembetreuer und einen sehr tüchtigen jungen Burschen, der 4 Schulen im Raum Innsbruck betreut.

Leider ist im VS-Bereich keinerlei IT-Kustodiatenregelung/ Stundenkontingent/Aus- und Fortbildung vorhanden

man könnte sehr viel Geld sparen indem man schultypübergreifend die IT Infrastruktur konsolidiert. Bsp. ein Schulgebäude 3-4 Schultypen, derzeit mind. 2 unterschiedliche Infrastrukturen.

zu wenig Anerkennung

mehr Geld für die IT-Ausstattung der Schulen

Die technische Betreuung der PCs und IT-Infrastruktur sollte von einer externen Firma übernommen werden. Was es an einer Schule braucht ist dann ein Koordinator, der die Kommunikation mit der externen Firma übernimmt (Anregungen von Lehrern sammeln,...). Viele Lehrer zu schulen und dann dieses Wissen nur für einen Bruchteil der Arbeitszeit (z.B. 5 Std. IT-Kustode und der Rest Lehrer) zu verwenden ist meiner Meinung nach eine Verschwendung von Ressourcen.

Nichts!

Nichts.

Keine weiteren Anmerkungen

"Vorrangig wünsche ich mir mehr Verständnis im Kollegium, dass nicht immer alles sofort repariert werden kann, weil z.B. Ersatzteile fehlen und diese erst bestellt werden müssen.

Auch eine größere Wertschätzung im Kollegium wäre wünschenswert, da ich den (nicht freiwillig gewählten) Zusatzjob IT-Kustodin bestmöglichst versuche zu machen.

Zudem wäre es echt großartig, wenn die Inhalte, die für diesen Zusatzjob benötigt werden, evtl. bereits an der Universität gelehrt werden bzw. mehr Fortbildungen in diesem Bereich angeboten werden würden."

..

Ich wünsche mir mehr Information von Regionalbetreuer (Umstellung auf WLAN bei den LL-PCs, Keine Rückmeldung wegen Erhöhung des Speicherplatzes ...)

"An meiner HTL gibt es über 400 PC und ca. 40 Laptops.

Wir machen derzeit alles selbst. Angefangen von der Firewall über die Konfiguration der Switches (VLAN), WLAN,WLAN-Controller, Server, Clients, Cloning, Direktionsnetzwerk usw."

Vielen Dank für die Initiative

?

Habe selbst ein Masterstudium in INF betreue alles selber in unserer Schule SMS Waidhofen, ohne Firma. Wir sind modernst ausgestattet, da wir nur die Hardware brauchen, die von mir ausgesucht und bestellt wird, alles andere übernehme ich, 4 Absetzstunden in der Woche werden dafür bereitgestellt, die Kollegen genießen das alles immer funktioniert daher werden die PC, Laptops, Beamer, Smartphone (eigene 100Mbit Leitung)... eingesetzt. Homepage, Instagram, und Facebook wird ebenfalls betreut. Der IT Betreuer vom Landesschulrat in unserem Bezirk Waidhofen/Ybbs hat null Ahnung.

Ich würde mir wünschen, dass im Bereich der Softwarepakete für Pflichtschulen der Bund die Finanzierung übernimmt.

Ich bin gespannt auf das Ergebnis.

Der Zeitaufwand wird immer mehr und es gibt keine Absetzstunden....

"Keine oder halbe Sterne zu vergeben war leider nicht möglich.

Danke"

Zeitaufwand > Finanzielle Entschädigung

Insgesamt macht die Arbeit als IT-Kustode Spaß. Die IT-Ausstattung an unserer AHS ist "lausig". Rechner älter als sieben Jahre, Beamer im Durchschnitt 7 bis 10 Jahre alt. IT-Budget zu knapp. Internetleitung aus Kostengründen mit zu geringer Bandbreite.

nix

Es sollte über die Bezahlung nachgedacht werden!!!!

Danke

Sehr viel Arbeitsaufwand, der nicht angemessen entlohnt wird. Finde es nicht richtig "bestraft" zu werden, etwas zu können, was mich befähigt eine, für die Schule sehr wichtige Funktion zu übernehmen. Hier muss dringend eine Lösung gefunden werden. Ich kann nicht der einzige sein.

Großer Unterschied vom IT-Management und der Abgeltung zwischen Landes- und Bundesschulen. (bin nur an Bundesschulen tätig)

Gehaltserhöhung der Systembetreuer da sie einen wertvollen Beitrag im Schulsystem leisten, aber nicht gerecht entlohnt werden

Danke für Ihre/deine Mühen und immer wieder tollen Anregungen per Newsletter!

Die Bezahlung der IT-Systembetreuer ist nicht gerecht!!!

bei den Tablets: haben wir keine

Da wir zu zweit Kustoden sind, lässt es sich halbwegs gut einteilen und passt zumeist. Wenn allerdings Geräte oder etwas im System defekt sind, ist vor allem die Fehlersuche extrem zeitaufwendig und nervend.

Danke für Ihr Engagement in dieser Sache!

Schreibe ich per Mail.

-

"Durch die Entwicklung auf dem IT Sektor bin ich als IT Kustode an meiner Grenze angelangt, heute hat jede Klasse einen Pc, Beamer, Smartboard, W-Lan im Internat, dadurch gibt es keinen Tag ohne Vorkommnisse.

Abgeltung 3 Wochenstunden Einrechnung ab dem 31. Pc, egal wieviel IP's dann vergeben werden, bei mir sind es inzwischen ca. 350!!"

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen!

mehr IT-Kustodenstunden (min. die doppelte wie derzeit geregelt) wäre wünschenswert!

.

Egal wieviel Computer ein Kustode zu betreuen hat, es sind immer nur 1,5 Abschlagstunden

"Danke für deine Umfrage.

Bitte um Zusendung einer Auswertung an

gerhart.bayr@aps.it-betreuung.salzburg.at

Danke"

: -)

Tja, danke für die Bemühungen ;)

Der Aufwand für die EDV ist in den letzten 15 Jahren enorm gestiegen, die Abgeltung ist leider immer gleich geblieben.

...

Ich würde eine Vereinheitlichung - fixe Standards - für die Ausstattung aller öst. Schulen sehr befürworten!

nichts

steht im Wesentlichen im Standard-Kommentar von Christian Graf vom 06.05.2019

Danke für Ihr Engagement! Frage 18: Ich betreue keine Tablets (diese Antwortmöglichkeit ist allerdings nicht gegeben!!!)

"Genaue Unterscheidung zw. Kustodiat und IT-Systembetreuung

Leider ist die Fragestellung manchmal nicht eindeutig, z.B. administrative Zwecke? Ist 1 Stern gut/schlecht?

Keine Bundesschule, sondern Privatschule."

Ganz Ok

-

Momentanes Arbeitsumfeld ist zufriedenstellend.

IT-Betreuer höchstens für 2 bis 3 Schulen mit ähnlichen Systemlandschaften wären sinnvoll und wesentlich effizienter.

Im neuen Dienstrecht ist es leider etwas "schwammig" und man weiß nicht genau wie man Kustodiate an meiner Schule verrechnen soll...Meiner Meinung nach müsste es die 22. und 23. Stunde sein, die aber bei mir unterm Tisch fällt, aufgrund von Beratungsstunden, die für etwas anderes benutzt werden....aber wir haben eine externe Firma, die die Betreuung halbwegs in Ordnung macht und für die kleinen Wehwehchen bin ich dann verantwortlich...Hoffe in Zukunft finden wir an meiner Schule eine bessere Regelung, ansonsten muss ich mich da noch einmal genauer mit dem Gesetz beschäftigen.

Die Digitalisierung unserer Standorte ist eine Herausforderung die auf unterschiedlichste Art und Weise je nach Standort bewältigt werden kann. Eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Direktion und IT Abteilung ist dafür hilfreich und sollte unbedingt weiter gefördert werden (Frage 16).

Mit der nötigen Unterstützung ist es für ich eine sehr schöne Aufgabe.

Erstellen eines Anforderungsprofils

Wünschen würde ich mir, dass zumindest die Stundenabrechnung nach dem alten AHS-System vor der 1/3 Kürzung wieder käme+ IT-Sys-Betreuer.

nix

Es wird immer komplexer, gerade die Mobile Devices sind außerhalb der Betreuung des IT-Kustoden gut aufgehoben.....

"In unserer Schule (reine Sonderschule) ist der IT Bereich klein und überschaubar.

Die noch schlechte Internetverbindung wird (angeblich) in den kommenden Wochen verbessert, dann soll auch W Lan reibungslos funktionieren."

Alles OK.

Schöne Grüße!

Bei Frage 18 fehlt die Auswahlmöglichkeit '0' - Ich betreue keine Tablets.

Nichts.

Schulerhalter sollten ihre Zusagen einhalten und sich nicht aus der Verantwortung ziehen

Danke für die Umfrage!

Frage 18: keine Tablets

Die Innovationen im IT Bereich werden immer schneller - dem kann ich nur schwer Rechnung tragen

Wir stehen vor einer Neuausstattung der gesamten schulischen Computeranlage, deshalb wird sich im Herbst sowohl in der Betreuung vor Ort als auch im Support einiges ändern.

-

Danke für die Umfrage!!!

Frage 18: Wir besitzen kein Tablet - diese Auswahlmöglichkeit gab es aber nicht.

Ich fühle mich grundsätzlich gut unterstützt (durch den IT-Betreuer des Schulerhalters). Oft fühlt es sich jedoch wie ein Kampf gegen Windmühlen an, da die Ausstattung ein Problem (veraltet) ist.

An unserer Schule mit Abteilungsunterricht, jeweils 3 Schulstufen in der Klasse (teilw. SPF) und jeweils über 20 Kindern ist es sehr schwierig, auch noch an einigen (älteren) PC's zu arbeiten und zu erklären!

Danke für das Engagement!

Ich mache es so gut ich kann und bilde mich im Selbststudium weiter bzw. frage bei diversen Stellen nach.

-

In der VS gibt es keine Stunden für die Betreuung, es sind jedoch bei uns auch 20 PC zu betreuen

Ich vermisste im Fragebogen die Rubrik "Das weiß ich leider nicht". Bez. Fortbildungsveranstaltungen bin ich beispielsweise schlecht informiert, da mein Steckenpferd die Rechenschwäche ist (ich bin Lernberaterin für M) und nicht der Bereich IT.

...

Ich finde die Einrechnung der Arbeitsleistung in Form von Werteeinheiten, deutlich besser als einen fixen Betrag. Das Problem dabei ist aber immer wieder die Rechtfertigung der hohen Stundenanzahl und damit Werteeinheiten! Bei einem fixen Betrag werden diese Leistungen dann auch auf keinen Fall mehr als Überstunden ausbezahlt! Dies macht aber doch einen deutlichen Unterschied in der Abgeltung aus.

Es gibt zu wenige Landesbetreuerinnen und zu wenig Materialbudget der Gemeinde

-

Die Fragen waren bereits ausführlich

Ich habe keine Ausbildung im IT-Bereich und ich würde diesen Bereich jetzt auch nicht als meine Stärke bezeichnen, trotzdem werde als Kustodin für diesen Bereich eingesetzt. Als ich dieses Kustodiat übernommen habe, war ich hin meinem zweiten Dienstjahr. Es wurde mir mehr oder weniger aufgedrängt und ein Nein zu sagen, traute ich mich zu dieser Zeit noch nicht. Ich habe kein Problem damit, dass ich mich einlese oder einarbeite. Ich würde auch Fortbildungen besuchen. Aber ich brauche definitiv mehr Unterstützung. Diese erhalte ich leider so gut wie gar nicht. Und wenn man um Hilfe bittet, dann muss man selbst ein schlechtes Gewissen haben, weil man gefragt hat. Zudem verwenden diese Personen (wenn man um telefonische Hilfe bittet) Fachbegriffe, die ich in meinem Leben nie gehört habe. Und es wird angenommen, dass man das weiß. Ich finde, für den IT-Bereich gehören speziell geschulte Personen eingesetzt. Oder zumindest, dass man sich jederzeit an jemanden wenden kann, der einem höflich und ohne Stress Auskunft gibt und gegebenenfalls auch an die Schule kommt und man GEMEINSAM das Problem behebt! Das wäre auch mein Wunsch oder meine Bitte.

Unterstützung durch externe Firmen wäre sinnvoll!

Nix

Natürlich geht ein mehr an Abgeltung immer. Sollte sich der Geräteaufwand durch die forcierte Digitale Bildungsoffensive erhöhen, muss sich das auch in der Stundenanzahl in der LVV ohne Belastung des Studentopfes niederschlagen.

Die sehr zeitaufwändige Tätigkeit wird meist zu wenig geschätzt bzw. ist es nicht sichtbar, welche Arbeit hinter all den funktionierenden Geräten und Programmen steckt.

IT - "Lösung" im Pflichtschulbereich in NÖ ist eine absolute FRECHHEIT

nix

Externe Betreuung ist mangelhaft

Da ich viele Schulen betreue kann ich nur sagen, es gibt noch viel zu tun in Sachen IT an Schulen, viele Schulen sind sehr schlecht ausgestattet.

"Auf Linux umsteigen würde den Aufwand um den Faktor 10 verringern. Leider haben sich viele Lehrkräfte selbst im MS-Office-Gefängnis eingesperrt, gefördert durch die Einstiegsdroge ""alles kostenlos für Schulen"".

Und bitte Mails sachlicher schreiben, die Farbenspiele beim Führerscheintest reichen."

danke für Ihre Bemühungen

"Ich bin Volksschullehrerin nicht IT-Beauftragte. Möchte ich mit PC's mehr arbeiten, hätte ich mich für diesen Beruf entschieden und würde vielleicht Firmen betreuen. Ich habe mich aber für den Sozialberuf entschieden und will nicht gleichzeitig einen zweiten Beruf ausführen. Irgendetwas bleibt da auf der Strecke - und in diesem Fall sind mir die Kinder wichtiger und die PC's müssen warten!!!!!!!!!!!!!!

Bei der Frage mit den Tablets musste ich 1-10 auswählen, wir haben aber kein einziges an der Schule!!!! Die Auswahl 0 stand nicht zur Verfügung."

Früher gab es Kurse für Netzwerkbetreuung, die wurden leider gestrichen, wären aber dringend nötig.

danke

"Bezgl. IT an Schulen reden viele Leute mit, die keine Ahnung vom Unterricht in Schulen haben.

So werden Programme angekauft, die veraltet, sehr zeitaufwändig und schrecklich zu bedienen sind.

Sinnvoll wäre eine einheitliche Verwaltungssoftware für alle Schulen!"

Wichtig wäre ordentliche Breitbandverbindung

Es wäre schön, wenn unsere Regierung, die das Thema Digitalisierung so stark auf ihre "Fahnen" heftet, sich auch um eine praxisgerechte Umsetzung kümmern würde. In der Theorie klingt das alles sehr gut, aber die Wirklichkeit hängt nach. Wenn IT-Systembetreuer bzw. Kustoden nicht solche Idealisten wären würde es mit der Digitalisierung an unseren Schulen nicht gut aussehen.

nichts

...

Einsatz digitaler Medien halte ich für sehr sinnvoll und wichtig! Leider scheitert es oft, diese optimal und zufriedenstellend einzusetzen (z.B. schlechter bis gar kein W-Lan-Empfang, Rahmenbedingungen passen nicht, veraltete Geräte, Schule erhält zu wenig / kaum finanzielle Unterstützung bzw. ist kein Geld vorhanden, viele Lehrerkollegen interessieren sich nicht für Informatik bzw. haben wenige Kenntnisse ...). "Oft ist es sehr frustrierend, wenn man digitale Einsatzmöglichkeiten nutzen möchte und es oft scheitert, weil nichts geht."

An unserer Schule ist es ein Problem, junge Lehrer für diese Arbeit zu begeistern.

Die Unfähigkeit des pädagogischen Personals ist beeindruckend. Das ein Berufsstand dessen Aufgabe es ist, andere Personen zu motivieren, Lerninhalte nahe bringen und zu bewerten, dermaßen lernunwillig ist (und teilweise stolz drauf), schockiert! Die Schwachstelle liegt bei den Entscheidungsträgern und dem Lehrpersonal. Da kann man noch so viel Geld in die Hard- und Software stecken und ein perfekt betreutes System haben!

Danke

?

-

Ich habe nur bedingte Rechte zur Administration in der Schule. Mit unserem Regionalbetreuer bin ich eigentlich sehr zufrieden. Unser zentraler Support für die Stadt ist das Magistrat mit einer Hotline, die viele unserer Probleme nicht zeitnah oder zufriedenstellend lösen kann. Es ist (fast) immer mit zeitlichen Verzögerungen zu rechnen. Den zuständigen Personen im Support kann man keinen Vorwurf machen, trotzdem ist das System in der gängigen Form nicht zielführend.

n

"Der Arbeitsaufwand ist sehr unterschiedlich, neue Schule, neue Geräte, Umstellung einer Schule mit StandalonePC auf Server.

Stress, wenn das System (Server) steht."

Beschaffungsvorgänge sollten Landesweit organisiert werden um bessere Preise für die Schulerhalter zu erzielen.

nichts

Firma wäre super

Alles OK.

-

-

die geforderten Durchschnittsangaben sind völlig wertlos, ich kann nicht den Durchschnitt aus einer NMS mit 13 Klassen und 200 PC-Arbeitsplätzen und einer VS mit 1 Klasse und 2 PCs bilden.

Ich hoffe, es ändert sich durch diese Rückmeldung etwas... Lg

Wie aus meinen Antworten hervorgeht betreue ich ein System welches mehr als 100 PCs, Tablets, WLAN; Google Apps for Education; ca. 460 User; aus Lizenzgründen noch eine Office 365 Domain und v.m. Die Abgeltung von 3 Wochenstunden + gelegentlich eine Belohnung ist für mich als ursprünglich sehr begeisterten ITler inakzeptabel und entbehrt jeglicher Wertschätzung. Der digitale Fortschritt an unseren Schulen kann meiner Meinung nach nur vorrangig

über die IT-Kustoden laufen. Wenn ich in diesem Zusammenhang von "Digitaler Offensive" höre, dann fällt mir dazu nur der Begriff "Fassadenpolitik" ein.

Es sollte Budget für 2 Kustodinnen pro Schule geben, da es alleine teilweise sehr viel Aufwand ist.

Danke.

nichts mehr

"Für mich als VS- Lehrerin und IT-Kustodin ist es ein zusätzlicher beträchtlicher ZEIT-Aufwand als Klassenlehrerin , die alleine bis zu 25 SchülerInnen unterrichtet, „Informatik“ im Grundschulbereich den Kindern auf nur zwei workstations (veraltete Geräte, keine white board) nahezubringen !!!!! Sollen den SchülerInnen die digitalen Kompetenzen sinnvoll näher gebracht werden, müsste es doch an jeder VS auch einen Informatikraum geben, um allen Schülern gleichzeitig auch diese nötigen Grundkompetenzen lehren zu können unter dem Motto „Learning by doing!“ So wie wir VS- Lehrerinnen derzeit an nur zwei Geräten (beengt) höchstens vier Kinder in womöglichen Pausen so einfach „nebenbei“ zu unterrichten, ist ein unhaltbarer „Zustand!“ .....dem wäre noch mehr hinzuzufügen. Dennoch gebe ich nicht auf und versuche meinen SchülerInnen so viele digitale Kompetenzen wie möglich auf verschiedenartigste Weisen angedeihen zu lassen!

Ich bilde mich gerne im IT-Bereich fort, gebe aber zu bedenken, dass ich mich für acht weitere U-Gegenstände ebenso fortbilde, da sich derzeit ja auch in allen anderen Bereichen dauernd Neuerungen auftun. Selten finden BAGs ,die nur auf den VS-Bereich speziell ausgerichtet sind, statt.

Die Neubestückung der Schulen erfolgt zwar von externen Firmen, das Betreuen, Nachrüsten, etc. der Geräte sollte aber meiner Meinung nach von IT-Spezialisten übernommen werden.

"

j

x

"Unsere Arbeit wird zu wenig geschätzt. Absetzstunden wurden bei mir von 3 auf 2 Wochenstunden reduziert, obwohl der Arbeitsaufwand immer größer wird. Außerdem ist es schwierig, notwendige Anschaffungen zu tätigen, Gemeinde muss sparen. Tätigkeiten außerhalb der schulischen Dienstzeiten sind an der Tagesordnung.

Außerdem muss dezidiert schriftlich niedergelegt werden, was ein Kustos zu leisten hat und was nicht seine Aufgabe sein kann."

Danke f die Umfrage

"Ad Systembetreuer:

- zu wenig Fortbildungsmöglichkeiten
- zu viele Ansprechpartner für Urlaub
- keine Überstunden möglich (Abgeltung in Freizeit)
- keine Gleitzeit"

abc

.

Kompliziertheit in der Kommunikation mit der Verwaltungsbehörde (Beamerhalterungen an der Decke ink. Strom, Geräte ins WLAN einbinden teilweise nicht möglich, weil Sicherheitszertifikat nicht freigegeben)

Ich habe das Glück einen verständnisvollen Chef zu haben und habe für meine Arbeit als Kustodin 3 Absetzstunden - mit diesem Pensum passt es gut. Aber ich weiß, dass an manchen Schulen auch nur 2 oder sogar nur 1 Absetzstunde genehmigt wird - für Kollegen, die das Netzwerk fast alleine oder ganz alleine warten - eine Frechheit!

Mehr Rechte an den Geräten für Kustoden

"..dass, der Punkt ""ich wünsche mir für die Zukunft"" umgesetzt wird. :-)

Lieben Gruß"

Alles Gute

Kein Kommentar mehr

Geld sollte sinnvoll verteilt werden

"Da viele Probleme während der Unterrichtszeit auftreten, könnte eine Firma dies alles nicht abdecken. Die Person vor Ort wird es immer brauchen. Oft muss spontan reagiert werden.

Ein Problem ist oft auch, dass KollegInnen meinen, dass man auch ihre privaten Computer- / Smartphoneprobleme lösen kann / soll und dann will man ja nicht unkollegial sein => Abgrenzung in kleinen Schulen schwer möglich, wenn man hilfsbereit ist.

"

Man sollte Lehrer bleiben.

Die Anforderungen steigen ständig und die Bearbeitung dieser Anforderungen soll unbedingt vom schulischen Personal erledigt werden - entsprechende Entlohnung vorausgesetzt!

"

Die Bedeutung der Digitalen Grundbildung im Schulwesen wird immer größer, somit auch das Aufgabengebiet des IT-Kustoden! Die meisten Koordinatorentätigkeiten werden abgegolten, die Honorierung des elearning-Koordinators und IT-Kustoden aber nicht; damit ist auch die Wertigkeit dieser Tätigkeit leider nicht gegeben.

"

Mehr Wertschätzung durch Bildungsdirektion!

---

Wir sind in unserer Schule 2 Kustoden (ca. 300 PCs, ca. 15 Server und ca. 50 NW-Komponenten) - das funktioniert wunderbar.

der zeitliche Aufwand der betrieben werden muss, steht in keiner Relation zur Abgeltung

Unser IT-Betreuer ist spitze. Er macht uns neben der Sofwear auch die Hardware, hat aber sehr viel arbeit. Mehr IT-Betreuer wären von Vorteil!

Die Frage der Bezahlung ist dennoch schwer zu beantworten.

-

Danke für die Umfrage

nichts

Zeitaufwand ist unterschiedlich, in einem Semester mehr, als im anderen

---

"Das Konzept der IT Clusterbetreuung ist in dieser Form aus meiner Sicht gescheitert!

Es MUSS pro Schule GENAU EIN Systembetreuer sein! Es dürfen nicht mehrere Schulen zusammengefasst werden!

Meine Forderung:

EIN Systembetreuer PRO SCHULE!

Wir sind im 21. Jahrhundert, das ist die Zukunft, und ich habe viel Hardware (ca 200 Rechner), viele Leute (ca 800) und deshalb IRRE VIEL ARBEIT!"

-

-

Die Regelung im Volksschulbereich befindet sich nach wie vor in einem Graubereich. Es gibt nur den C-Topf, der bei einem IT Kustodiat ein Fass ohne Boden ist. Es wird nichts abgegolten! Es gibt keine zusätzlichen Stunden...Der Großteil passiert in Eigeninitiative. Das Arbeitsspektrum eines IT-Betreuers in der VS: Entstauben der Geräte, permanente Hilfestellungen für Kollegen, das Aufsetzen der Geräte, Installation von Programmen, Betreuung der Schülerverwaltung, Gestaltung des Jahresberichtes, Homepage,...Mädchen für alles...

Viel Glück.

"Zu 32) Firma haben wir schon zur Unterstützung

Abgeltung nach Zeitaufwand, wenn die Stunden nicht reichen aus der Lehrfächerverteilung - wir sind ja ehrliche Leute"

Das ist eine gute Umfrage!

"Ich mache diese Arbeit sehr gerne. Der Zeitaufwand variiert von Woche zu Woche stark, und oft tauchen unvorhersehbare Probleme auf, die schnell behoben werden sollen. Daher ist ein IT-Kustode vor Ort äußerst wichtig. Wenn dieser ein Lehrer/ eine Lehrerin ist, ist der Einblick in die Bedürfnisse der Schule (Anforderungen, IT-Kenntnisse der KollegInnen, Ideenreichtum der SchülerInnen...) wesentlich besser, und auch die Vermittlung des richtigen Umgangs mit neu eingeführten Systemen oder Anwendungen funktioniert dann besser. Ich finde es aber auch unbedingt notwendig, zusätzlich eine externe Firma im Hintergrund zu haben, um die derzeit nötigen (und ständig wachsenden) Anforderungen an die Sicherheit gewährleisten zu können.

Mehr und bessere Fort- und Weiterbildungsangebote für IT-Kustoden (und für InformatiklehrerInnen) würde ich sehr begrüßen! Wir arbeiten in einem Bereich, in dem man ständig auf dem neuesten Stand bleiben muss. "

Die Netzwerkbetreuung ist keine Aufgabe von Pädagogen und sollte daher ausgegliedert werden. Die derzeitige Regelung, dass ein IT-Betreuer einmal pro Woche zur Verfügung steht, ist aber dafür bei Weitem nicht ausreichend.

siehe oben!

Danke!

Generell sollte mehr Geld für die Modernisierung aufgewendet werden.

"Die Schulen wachsen IT-mäßig immer mehr. Für die Bezirke könnten daher mehr Stunden zugewiesen werden. Lehrer könnten außerdem kleine Arbeiten wie Papierwechseln, Stecker einstecken, Toner wechseln und bestellen übernehmen. An einigen Schulen sind sie einfach zu bequem dafür- ""Man hat ja eine IT Betreuer"".

Zumutbare Aufgaben für den normalen Lehrer sollten diesen vor Augen geführt werden!!"

Danke

Es wird Zeit, auf Win10 umzusteigen!

-

Es muss meiner Meinung nach mehr für die Erhöhung der Medienkompetenz der Lehrer getan werden.

Die User, Schüler und Lehrer brauchen eine bessere IT-Grundausbildung.

Zusätzliche Belastung ist oft, die mangelnde digitale oder technische Kompetenz vieler Kollegen.

"Als Systembetreuer möchte ich anmerken, dass wir in Relation zum Gesamtaufwand eine working poor-Stelle inne haben. Eine Klage beim Arbeits- und Sozialgericht wäre durchaus angebracht und hätte mit kompetenten Leuten auch Erfolg, da auch die Gewerkschaftsvertreter hier die Regelung des Ministeriums mittragen ohne einen Funken Ahnung von der Materie (Widersprüchliche Arbeitsplatzbeschreibung, Arbeitsaufwand und Leistungsentschädigung ist unverhältnismäßig, vor allem wegen erstem Punkt, etc.).

Das System »Systembetreuer« ist meines Erachtens eine Sauerei. Es gäbe etliche Punkte, die hier aufzuzählen wären, aber ich habe ehrlich gesagt keinen Bock mehr dazu. Ich bin in der glücklichen Position unter zwei vernünftigen Direktoren arbeiten zu können, die mir die Freiheit geben meine Zeit und Arbeit selbst einteilen zu können. Eine andere Regelung käme für mich in dieser Konstellation sowieso nicht in Frage. Wer sich was anderes bieten lässt, ist wohl auf die Arbeit angewiesen, was meine Vermutung nur unterstützt, dass hier vor allem ältere Techniker aus der Privatwirtschaft angelockt werden, die dann working-poor-Stellen annehmen müssen, um über die Runden zu kommen."

keine pflichtfragen bitte

ich kann "meinen" Regionalbetreuer (fast) immer erreichen und er hat dann auch Zeit für meine Anliegen

zu Frage 18: Wir besitzen an der Schule keine Tablets.

System Tirol: Regionalbetreuer betreuen die Kustoden an den Schulen vor Ort; die Kustoden betreuen Lehrer, Schüler und Computer - ein sehr gut funktionierendes System

\*\*\*

ich finde es schade, dass die momentan gut laufenden pcs demnächst getauscht werden. bin schon gespannt, was das bringen soll

Das Systems ist schrecklich

wünschenswert wäre eine entsprechende Einrechnung des Aufwands in die Lehrverpflichtung (mehr als derzeit). Es werden schließlich immer mehr Geräte, immer anspruchsvollere/zeitaufwändigere Tätigkeiten

aufwändige, undankbare, unterbezahlte Aufgabe

In einer kleinen VS gibt es überhaupt keine Abgeltung. Betreuung durch eine Firma ist auch sehr mühsam.

---

Das Interesse meiner Kolleg/iinnen diese Tätigkeit von mir zu übernehmen geht trotz Abgeltung praktisch gegen Null

In der IT sparen ist nicht klug

Mit der Digitalisierungsoffensive gibt das Land viel Geld für die Ausstattung der Schulen - aber an die Installation, Wartung, Support an der Schule, Fortbildung für die Lehrpersonen, die damit arbeiten, denken sie nicht. Darin müsste auch investiert werden!

Nicht nur mit schönen Worten abspeisen lassen...

Nach 30 Jahren Erfahrung in der Sparte tun man sich leicht! Trotzdem kommt ich mit dem mir zugedachten Stundenkontingent nicht aus!

Privatschulen werden massiv benachteiligt - Weder bekommen wir Geld für externe Betreuung durch Systembetreuer/Fremdfirmen, noch für Hardware/Software/....

...

"Habe Dienstbücher bez. des Arbeitsaufwandes geführt, die liegen jetzt bei der Gewerkschaft, werden sehen. ob das Land etwas für die Mehrleistung zahlen wird.

Vielen Dank und liebe Grüße aus Bergheim bei Salzburg"

Der Fragebogen beginnt für Systembetreuer und schwenkt dann ab der 8. jedoch spätestens mit der 12. Frage voll zum Kustoden um. Das sind zwei verschiedene Zugänge zum Thema. Z.B. habe ich eine Schule mit sehr guter Ausstattung und eine andere ... naja;-)

Ich bin sehr zufrieden und habe ein gutes Netzwerk an Unterstützern!

Nach Angabe des 3Säulen Modells darf ich als Kustode keine zusätzlichen Tätigkeiten durchführen, die man von einer Fremdfirma zukaufen kann, das ist aber bei so einem geringen IT Budget, bei dem nur Hardware ohne Dienstleistung enthalten ist, nicht möglich. So ein Budget und andere finanzielle Mittel müssen unbedingt überdacht werden, da heutzutage schon so viel bezahlt werden muss, dass der Anteil der Hardware allein sehr gering ist.

Ich mache den Job als IT-Kustode bzw. -Manager sehr gerne.

Die IT an der Schule \*muss\* von an der Schule tätigen Lehrer/innen betreut werden! Anders nicht möglich!

Nichts

"Ich danke Ihnen für Ihren langjährigen und unermüdlichen Einsatz für den Gegenstand IT. Ich bin derselben Meinung wie Sie, dass IT ein Pflichtgegenstand sein sollte!!!! Mit der Digitalen Grundbildung ist wenigstens ein Anfang gemacht. Zufrieden wäre ich, wie erwähnt, mit dem Pflichtgegenstand IT.

Zusatz - Frage 18: Wir haben an der Schule kein Tablett."

Derzeitige Regelung ist voll ok.

Die Betreuung der Geräte in der Schule lebt vom Enthusiasmus der Kustoden.

Ich denke dass BHS Schule im Bezug auf Ausstattung, Ressourcen und Abgeltung für die Kustoden besser gestellt sind als andere Schulen. Ich war davor 7 Jahre an Pflichtschulen tätig: Dort war die Situation wesentlich schlechter gestellt.

.

Das Unterrichtsministerium ist der einzige Arbeitgeber in Österreich der zwar 'unselbständige Arbeitgeber' beschäftigt und Ihnen auch vorschreibt wie Sie Ihre unselbständige Tätigkeit zu erledigen haben, aber die dafür notwendigen Arbeitsmitteln NICHT BEREITSTELLT, nicht nur IT-betreffend, sondern allgemein!

"Wir benötigen als sehr große Schule eine eigene zentrale EDV-Abteilung und Kustoden, also Lehrer, die direkt mit dem System arbeiten. Nur so können Probleme an der Front schnell erkannt werden und effektiv gelöst werden. Externe Betreuer sind nur bei kleinen Schulen mit standardisierter EDV-Ausstattung sinnvoll. Bei externen Firmen stehen immer kommerzielle Gedanken im Vordergrund. Das Koordinieren von externen Firmen und Betreuern ist oft sehr Zeitaufwändig.

Wir für unsere Schule bräuchten eine wesentlich bessere Internetanbindung!

Eine Frage nach Abgeltung nach PCs müsste geändert werden auf Abgeltung nach betreuten Geräten. Wir betreuen mittlerweile PCs, Laptops, Beamer, Drucker, Plotter, Dokumentenkameras, 3D-Drucker, ..."

Ich habe fix verrechnete Stunden in der LFV die den Studentopf nicht belasten, dazu einen tollen Regionalbetreuer und das Service von Tibe Technik. Ich arbeite an einer Schule, an der es eine überschaubare Zahl von Geräten gibt. An anderen Schulen sieht es für den Kustos anders aus.

Bin schon gespannt, was österreichweit rauskommt.

Der tatsächliche Zeitaufwand ist bei der raschen IT-Weiterentwicklung in keiner Relation zu den bereitgestellten Ressourcen.

-

nichts

"wenn man als Kustode noch einige wenige Stunden unterrichtet, gibt es immer die Problematik mit der Supplieverpflichtung; Kustoden sollten davon ausgenommen werden, Kustoden sollten nicht supplieren müssen;

ich bin zwar bemüht ein System möglichst unterbrechungsfrei am Laufen zu halten, dadurch bekommt aber eine Schule (LehrerInnen) kaum Einblick, was tatsächlich an Arbeit dahinter steht; was manchmal sehr nervt, ist diese Selbstverständlichkeit mit der alles ""Laufen"" soll;"